



---

**GEMEINSAM DEN HAFEN  
DER ZUKUNFT GESTALTEN.  
MAKE IT HAPPEN.**

---

---

## VORWORT DES VORSTANDS

Der Hafen und der Hafenbetrieb Rotterdam blicken auf ein gutes Jahr 2017 zurück. Der Gesamtumschlag stieg um 1,3 %. Damit setzte sich der Wachstumstrend der vergangenen Jahre nach dem leichten Rückgang 2016 weiter fort. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 0,5 % auf € 303 Millionen. Mit diesem Ergebnis können wir das ehrgeizige Investitionsprogramm umzusetzen, das darauf ausgerichtet ist, dem Rotterdamer Hafen als Europas größtem Hafen- und Industriekomplex auch in Zukunft seine Spitzenposition zu sichern.

Die moderne Zeit kennzeichnet sich durch immer schnellere Veränderungen in vielen Bereichen. Der Hafen kann, indem er hierauf vollständig eingeht, seiner Rolle als Motor der niederländischen Wirtschaft gerecht werden, was die wirtschaftliche und soziale Wertschöpfung für die regionalen und nationalen Behörden, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Teilnahme an der allgemeinen Tendenz zu einem nachhaltigeren Energiesystem betrifft. Die Koalitionsvereinbarung der Regierung Rutte III, die 2017 ihr Amt antrat, weist dem Rotterdamer Hafen eine wichtige Rolle im Bereich der Energiewende und -erneuerung zu, die wir -zusammen mit vielen anderen Stakeholdern- gerne übernehmen.

Sicherheit sowie ein effizienter Ablauf der Prozesse im Hafen sind für den Hafenbetrieb Rotterdam von höchster Priorität. 2017 haben sich keine großen nautischen Zwischenfälle ereignet, und die Anzahl kleiner Zwischenfälle ist bei einer gestiegenen Anzahl an Schiffsbewegungen gesunken. Einige wenige ernste Zwischenfälle bei unseren Kunden unterstreichen die Bedeutung, die Sicherheit für jeden hat, der im Hafen tätig ist und in der Nähe des Hafens wohnt.

Der Hafenbetrieb Rotterdam hat die neue Abteilung Digital Business Solutions (DBS) gegründet, die sich insbesondere auf die Optimierung von Logistikprozessen im Hafen sowie auf die Optimierung von über Rotterdam laufenden Logistikketten richtet. Das Ziel ist es, Unternehmen zu fördern, Prozesse effizienter zu gestalten und dadurch die Wettbewerbsposition von Rotterdam zu verstärken. Die Tatsache, dass die Niederlande bereits seit sechs Jahren die vom World Economic Forum erstellte Rangliste für ‚port infrastructure quality‘ (Qualität der Hafeninfrastruktur) anführen, bedeutet nicht, dass einer weiteren erforderlichen Verbesserung aus dem Wege gegangen wird.

Der Hafenbetrieb Rotterdam engagiert sich dafür, den Hafen zu einem Ort zu entwickeln, wo die Energiewende Gestalt annimmt. Er verfolgt dabei eine so genannte „sowohl-als-auch“-Strategie: die vorhandene, auf fossilen Brennstoffen basierende Industrie in puncto Senkung der Kohlenstoffbilanz zu fördern und gleichzeitig die Entwicklung von nachhaltigen, zirkulären und biobasierten Industrien und erneuerbarer Energie stark voranzutreiben. Das tun wir, indem wir in enger Kooperation mit Unternehmen und Behörden konkrete Aktivitäten entwickeln. So arbeiten wir beispielsweise an Wegen zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung, zur Umwandlung von Abfällen in Methanol, zur Nutzung von Restwärme für Haushalte, Gewächshäuser und Gewerbebetriebe anstelle von Erdgas und zur Förderung von Offshore-Wind.

Dem deutschen Wuppertal Institut erteilten wir den Auftrag, Szenarien für die Dekarbonisierung des Rotterdamer Komplexes zu entwickeln. Aus dem Bericht geht hervor, dass wir die Energiewende im Einklang mit den ‚Zielsetzungen von Paris‘ unter Nutzung verschiedener Übergangswege umsetzen können. Diese Übergangswege standen im März 2017 auf einem von uns organisierten Gipfeltreffen mit dem Titel ‚Energy in Transition‘ im Mittelpunkt.

Die fortschreitende Digitalisierung führt zu einer effizienteren Handhabung und Abwicklung von Verfahren im Hafen, erhöht jedoch die Bedeutung des Schutzes gegen Cyberkriminalität beträchtlich. Im vergangenen Jahr wurde ein Containerterminal Ziel eines Cyberangriffs, der für die Transitaufgabe des Hafens große Folgen hatte. Hieraus ziehen wir unsere Lehren, um die Widerstandsfähigkeit des Hafens gegen diese Art von Zwischenfällen zu erhöhen. Die Initiative FERM, in der Deltalinqs, die Stadt Rotterdam, die Polizei und der Hafenbetrieb Rotterdam zusammenarbeiten, spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Noch nie wurden im Rotterdamer Hafen mehr Güter umgeschlagen als im vergangenen Jahr (2017). Dem allgemeinen Wachstum von 1,3 % für den gesamten Umschlag liegt eine sehr große Zahl unterschiedlicher Entwicklungen in jedem Sektor zugrunde. So erhöhte sich beispielweise der in Tonnen berechnete Containerumschlag um 12,3 % und der Massengüterumschlag um 7 %. Selbstverständlich sind wir mit diesem Wachstum sehr zufrieden und freuen wir uns über die Terminals auf der Maasvlakte und den Rest der Kette, die solche guten Leistungen erbringen. Es ist zu erwarten, dass sich der Containerumschlag in den kommenden Jahren weiterhin positiv entwickeln wird - wenn die Entwicklung auch weniger steil als im vergangenen Zeitraum sein wird. Dem Wachstum beim Containerumschlag stand ein Rückgang beim Massengüterumschlag gegenüber: ein Minus von 2,6 % beim trockenen Massengut und von 4,1 % beim flüssigen Massengut. Die Entwicklung des Umschlages von Rohöl/Erdöl, Ölprodukten und Kohle wird in den kommenden Jahrzehnten in bedeutendem Maße vom Tempo des Übergangs von fossiler zu nachhaltiger Energie abhängen.

---

Gemeinsam mit Deltalinqs und der Vereniging Nederlandse Petroleum Industrie (VNPI Verband der niederländischen Petroleumindustrie) haben wir 2017 Absprachen für mehrere Jahre bezüglich einer bescheidenen Hafengebühr-Entwicklung für den Zeitraum 2018 bis 2020 getroffen. Mit einer Gebührenerhöhung von 1 % auf Jahrbasis setzt Rotterdam bezüglich der umliegenden Seehäfen auf wettbewerbsfähige Gebühren. In diesem Zusammenhang ist für einen Markt mit internationaler Konkurrenz ein attraktives Preis-Qualitätsverhältnis von entscheidender Bedeutung. Dasselbe gilt ebenfalls für die Preise von Grund und Boden im Hafengebiet. Der Hafenbetrieb Rotterdam hat 2017 mit einer Reihe von Kunden Überlegungen zu einer Neubewertung der Preise für Grund und Boden angestellt.

Auf der Grundlage eines Umsatzes von € 712 Millionen erzielte der Hafenbetrieb Rotterdam ein Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von € 451 Millionen - eine Verbesserung um 2,1 %. Die Entwicklung des Nettogewinns wurde stark durch die Tatsache beeinflusst, dass wir für das Jahr 2017 zum ersten Mal Körperschaftsteuer zu zahlen haben. Dadurch belief sich der Nettogewinn auf € 187 Millionen - dies im Vergleich zu € 224 im Jahre 2016. In Höhe von € 60 Millionen haben wir eine Rückstellung für die zu zahlende Körperschaftssteuer gebildet. Der genaue Betrag für die Steuerzahlung kann erst ermittelt werden, wenn die Rücksprache mit dem Finanzamt über die steuerliche Eröffnungsbilanz für 2017 abgeschlossen ist.

Eine gesunde Gewinnentwicklung ist eine Voraussetzung für die Umsetzung unserer ehrgeizigen Investitionspläne. 2017 investierte der Hafenbetrieb Rotterdam insgesamt € 214 Millionen in eine Vielzahl von Projekten. Ein paar Paradeprojekte sind das Offshore Centrum Maasvlakte (70 Hektar Landgewinnung), die Liegeplätze von Stenaline und Calandkanaal, Maasvlakte Plaza (überwachter Parkplatz für ca. 350 LKW) und die RDM Grofsmederij als Niederlassungsort für neue Betriebe. Für 2018 und die darauffolgenden Jahre erwarten wir eine beträchtliche Steigerung bei den Investitionen. Die im Hafengebiet tätigen Betriebe investieren ein Vielfaches dessen, was der Hafenbetrieb Rotterdam an Investitionen tätigt.

Ohne kompetente, motivierte und loyale Mitarbeiter(innen) hat kein einziges Unternehmen Bestand. Die guten Ergebnisse für 2017 sind dank des Einsatzes all unserer Mitarbeiter(innen) zustande gekommen, denen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön übermitteln. Ebenfalls möchten wir unseren Kunden und anderen Stakeholdern, für die wir letzten Endes unsere Arbeit machen, für ihren Einsatz und ihr Engagement danken. 2018 setzen wir diese guten Beziehungen gern in gleichem Maße fort.

#### **Havenbedrijf Rotterdam N.V.**

Rotterdam, den 23. Februar 2018

Der Vorstand

**Allard Castelein, Ronald Paul und Paul Smits**

## DAS JAHR 2017 IN ZAHLEN



### Umschlag

Der Umschlag stieg 2017 um 1,3 %, was vor allem auf den zunehmenden Containerumschlag zurückzuführen war.



### Finanzielles Ergebnis

Der Umsatz des Hafenbetriebs Rotterdam stieg 2017 um 4,6 % auf Euro 712,1 Millionen.



### Investitionen

Der Hafenbetrieb Rotterdam investierte in kundenspezifische und öffentliche Infrastruktur sowie in Betriebsmittel.



### Arbeitsplätze

2017 konnten wir 1.164 Menschen einen Arbeitsplatz bieten.

## DAS JAHR 2018 IN ZAHLEN (Fortsetzung)



### Sicherheit

Sicherheit gehört zu unseren allerhöchsten Prioritäten. 2017 gab es in der Schifffahrt keine sehr schweren Unglücksfälle.



### Anzahl Besuche

Die Anzahl Seeschiffe sowie die Anzahl der Schiffsbewegungen sind im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.



### Untersuchung zur Wertschätzung

Was unsere Wertschätzung bzw. unseren Ruf bei Anwohnern betrifft, so erzielten wir 80,9 Punkte auf einer Skala von 0 bis 100.



### World Economic Forum

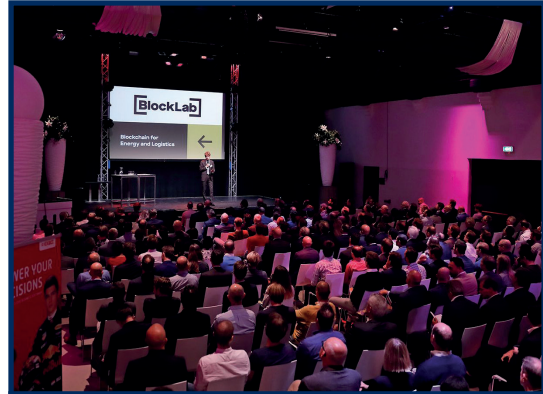
Die Qualität der niederländischen Hafeninfrastruktur erhielt im sechsten aufeinanderfolgenden Jahr die beste Beurteilung seitens des World Economic Forum (WEF).

## MEILENSTEINE 2017



### Landgewinnung für das Offshore Center

Im November 2017 wurden die ersten 30 Hektar des späteren 70 Hektar großen Offshore Centers Rotterdam ihrer Bestimmung übergeben.



### Eröffnung BlockLab

Im September 2017 eröffnete Allard Castelein (Generaldirektor des Hafensbetriebs Rotterdam) BlockLab, das Feldlabor für die Blockchain-Technologie.



### Größtes Containerschiff läuft in Rotterdam ein

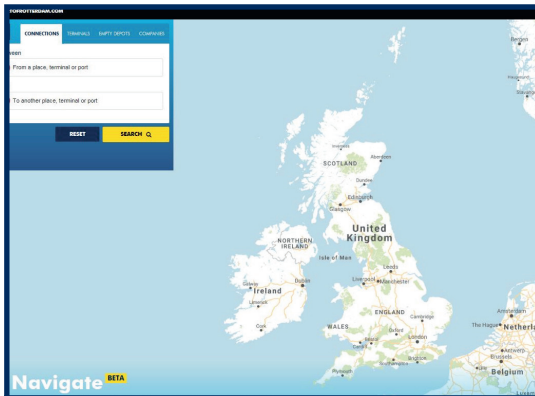
Am 23. Juni lief die OOCL Hongkong in den Hafen von Rotterdam ein. Mit einer Kapazität von 21.413 TEU gilt es als das größte Containerschiff der Welt.



### Der Hafenbetrieb Rotterdam sorgt mit PortShuttle für Kontinuität

Im Jahr 2017 übernahmen wir PortShuttle. PortShuttle ist täglich für zwei Zugumläufe durch den Hafen verantwortlich, für welche die Kunden Container buchen können.

## MEILENSTEINE 2017 (Fortsetzung)



### Einführung von Navigate

Auf der Fachmesse Transport Logistic in München haben wir die Beta-Fassung des Online-Tools Navigate vorgestellt.



### Eröffnung LKW-Parkplatz Maasvlakte Plaza

Im Mai 2017 wurde der LKW-Parkplatz Maasvlakte Plaza eröffnet. Der LKW-Parkplatz umfasst 357 Stellplätze und ist rund um die Uhr geöffnet.



### Rekordumschlag Container

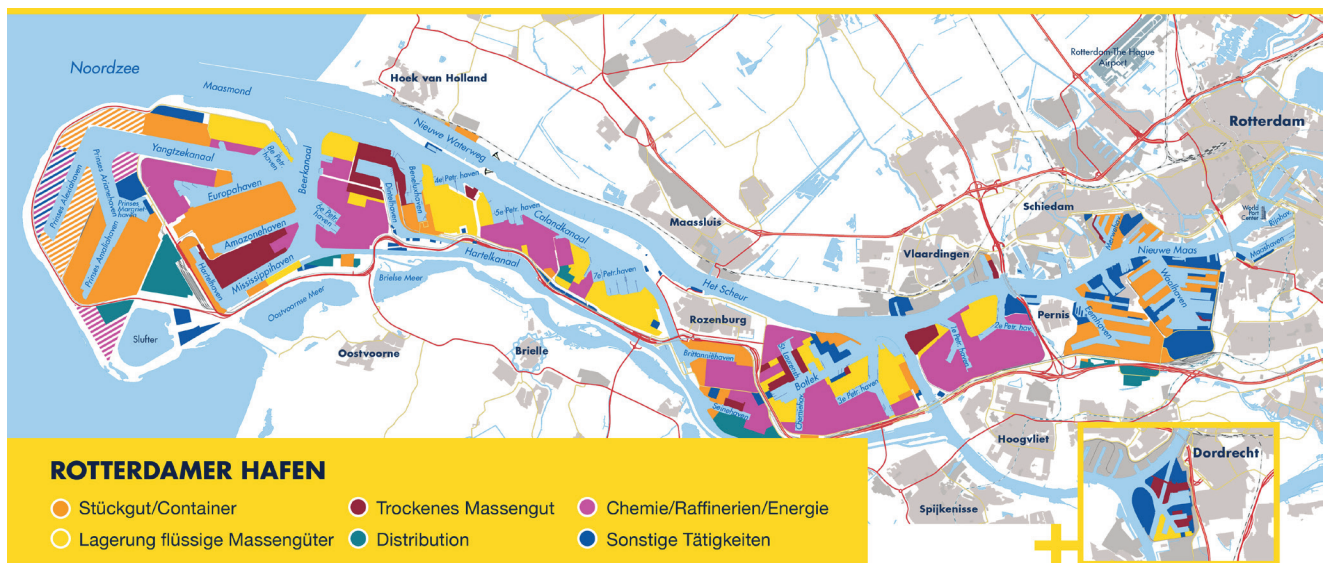
2017 wurden im Rotterdamer Hafen 13,7 Millionen TEU umgeschlagen. Das ist eine Steigerung um 9,8 % im Vergleich zu 2016.



### Schraube RAMLAB im 3D-Druckverfahren

Ende November 2017 fand die Präsentation der weltweit allerersten zertifizierten, in einem 3D-Drucker hergestellten Schiffsschraube statt.

# DAS HAFENGEBIET



Die Karte zeigt die verschiedenen Tätigkeiten im Hafen an.



## SEEHAFENBEZOGENER MEHRWERT UND BESCHÄFTIGUNG

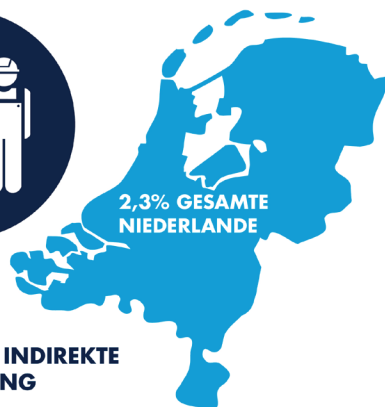
(Dordrecht eingeschlossen)

EUR 23.019 MIO. WERTSCHÖPFUNG

195.972 ARBEITNEHMER



DIREKTER UND INDIREKTER MEHRWERT



DIREKTE UND INDIREKTE BESCHÄFTIGUNG

Der Mehrwert des Rotterdamer Hafens belief sich 2016 (zuletzt bekannte Zahlen) auf gut 23 Milliarden Euro. Das sind 3,3 % des niederländischen Bruttoinlandsproduktes (BIP). Quelle: Havenmonitor (Hafenmonitor)

## MARKTPOSITION

2017 konnte Rotterdam seine führende Marktposition im Bereich Hamburg - Le Havre im Hinblick auf den Gesamtumschlag wahren. Der Marktanteil von Rotterdam sank jedoch leicht: von 37,6 % im Jahr 2016 auf 37,2 % (bis einschl. zum dritten Quartal) 2017. Ursachen für den Rückgang sind ein niedrigeres Wachstum bzw. ein größerer Rückgang beim Umschlag von trockenem und flüssigem Massengut (mit Ausnahme von Agrarmassengut bzw. LNG (Flüssiggas) in Rotterdam im Vergleich zum Umschlag im Bereich Hamburg - Le Havre. Den Rückgang beim Marktanteil konnten wir zum Teil durch ein stärkeres Wachstum bei Containern, Ro-Ro und Stückgut in Rotterdam im Vergleich zum Umschlag im Bereich Hamburg - Le Havre kompensieren.

Der Güterumschlag im Rotterdamer Hafen (einschließlich des Seehafens Dordrecht) stieg 2017 um 1,3 % auf 467,4 Millionen Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Das bedeutete einen Zuwachs um 6,2 Millionen Tonnen. Dieser Zuwachs beim Umschlag bezieht sich vor allem auf das Containersegment (+12,3 %), wobei ebenfalls die Steigerung beim Rohölumschlag in Höhe von 2,3 % zu diesem Ergebnis beitrug. Dieses Ergebnis wurde zum Teil durch einen Rückgang beim Umschlag von ein paar Güterarten aus den Segmenten trockenes und flüssiges Massengut - dies sind vor allem Kohle, Mineralölprodukte und sonstiges flüssiges Massengut - zunichte gemacht. Bei den Güterarten mit relativ geringen Umschlagsmengen wuchs der Umschlag bei Agrarmassengut, LNG (Flüssiggas), Ro-Ro-Ladung und sonstigstem Stückgut.

Der Containerumschlag stieg in TEU (Twenty feet Equivalent Unit; das ist das Standardmaß für Container) um 10,9 % auf 13,7 Millionen. Der Containerumschlag stieg sowohl im Hochseeschiffahrts- und Zubringermarkt (Feedermarkt) als auch im Kurzstreckenmarkt. Diese Steigerung betraf vor allem die Asien-Europa-Strecken und war eine klare Konsequenz der Konsolidationsentwicklung in der Containerindustrie. Immer größere Containerschiffe werden auf diesen Strecken von neu gebildeten Allianzen eingesetzt. Im Zuge dieser Entwicklung verbesserte sich die Wettbewerbsposition des Rotterdamer Hafens dank seiner günstigen Lage und nautischen Kapazitäten, jedoch ebenfalls dank der Steigerung der zur Verfügung stehenden Terminalkapazität. Die Produktivitätssteigerung bei den neuen Containerterminals auf der Maasvlakte 2 leistete diesbezüglich einen wichtigen Beitrag.

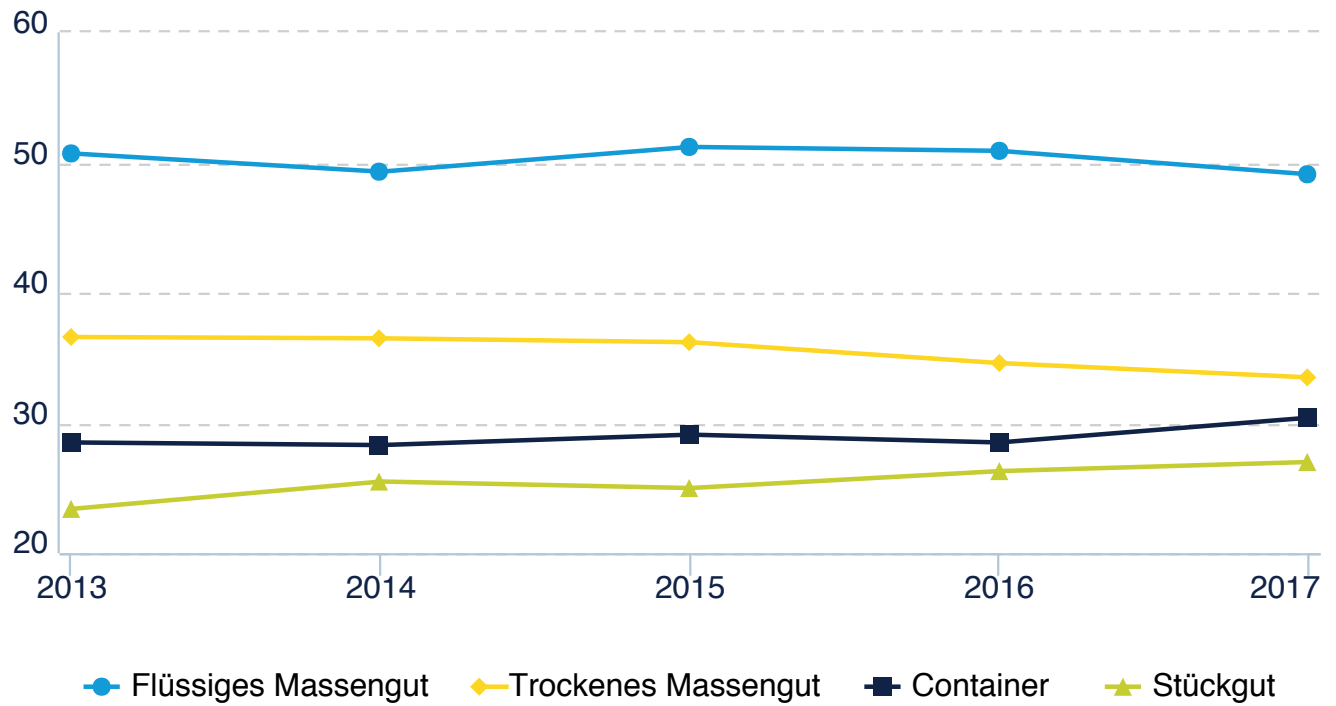
## UMSCHLAG ROTTERDAMER HAFEN\*

(Bruttogewicht x 1.000 metrische Tonnen)	2013	2014	2015	2016	2017
Erze und Schrott	35.944	34.075	33.865	31.229	31.166
Kohle	30.675	30.401	30.691	28.443	25.752
Agrarmassengut	10.318	11.266	10.834	10.449	11.143
Biomasse	475	281	75	56	414
Sonstiges flüssiges Massengut:	12.249	12.850	12.274	12.123	11.694
<b>Zwischensumme trockenes Massengut</b>	<b>89.186</b>	<b>88.593</b>	<b>87.739</b>	<b>82.301</b>	<b>80.168</b>
Rohöl/Erdöl	91.054	95.388	103.091	101.858	104.179
Mineralölprodukte	81.608	75.006	88.496	88.761	79.207
Flüssigerdgas (LNG)	756	1.206	2.307	1.705	1.986
Sonstiges flüssiges Massengut	33.381	30.899	30.746	31.195	28.911
<b>Zwischensumme flüssiges Massengut</b>	<b>206.799</b>	<b>202.498</b>	<b>224.640</b>	<b>223.519</b>	<b>214.282</b>
<b>GESAMTSUMME MASSENGUT</b>	<b>295.986</b>	<b>291.091</b>	<b>312.379</b>	<b>305.820</b>	<b>294.450</b>
Deepsea	78.041	82.650	80.935	81.322	89.172
Feeder	18.650	18.993	19.266	20.471	25.389
Shortsea	24.559	25.954	26.044	25.270	28.082
<b>Containers</b>	<b>121.250</b>	<b>127.598</b>	<b>126.245</b>	<b>127.063</b>	<b>142.642</b>
Roll on/roll off	18.512	20.005	22.030	22.412	23.805
Sonstiges Stückgut	4.716	6.039	5.709	5.881	6.456
<b>Stückgut</b>	<b>23.228</b>	<b>26.044</b>	<b>27.739</b>	<b>28.293</b>	<b>30.262</b>
<b>ZWISCHENSUMME STÜCKGUT</b>	<b>144.478</b>	<b>153.642</b>	<b>153.984</b>	<b>155.356</b>	<b>172.904</b>
<b>GESAMTUMSCHLAG</b>	<b>440.464</b>	<b>444.733</b>	<b>466.363</b>	<b>461.176</b>	<b>467.354</b>
Gesamtsumme in Anzahl Container	7.006.301	7.386.528	7.329.640	7.413.548	8.194.232
Gesamtsumme in Anzahl TEU	11.621.249	12.297.570	12.234.535	12.385.168	13.734.334

\*Einschließlich Umschlagterminals Nordseite des Flusses (Hoek van Holland, Schiedam, Vlaardingen). Bei diesem Umschlag handelt es sich für 2017 um 3,8 % der gesamten Umschlagsmenge für die An- und Ablieferung. Die dazugehörige Seehafengebühr steht nicht dem Hafenbetrieb Rotterdam zu und wird aus diesem Grunde nicht in die Finanzberichterstattung mit aufgenommen.

## MARKTANTEIL ROTTERDAM IM BEREICH HAMBURG - LE HAVRE

(Pro Warensorte in %)



Die Marktanteile basieren auf den Umschlagzahlen für die ersten drei Quartale.

## FOKUSSIERUNG AUF ENERGIEWENDE UND DIGITALISIERUNG

Die derzeitige Umgebungsdynamik zwingt den Hafenbetrieb Rotterdam, schnell zu reagieren, damit die eigenen Zielsetzungen realisiert werden können. Die Rolle als so genannter ‚Landlord‘, wobei der Nachdruck auf der Vergabe von Grund und Boden, auf Schifffahrt-Management und Hafeninstandhaltung liegt, gehört als zentrales Geschäft zu unseren Aufgaben. Des Weiteren präsentieren wir uns immer stärker als unternehmerisch tätiger Entwickler. 2017 haben wir der Energiewende und Digitalisierung besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

### Energiewende

Der Hafenbetrieb Rotterdam führte 2016 das Programm Energietransitie (Energiewende) ein, dessen Ziel es ist, den Hafen- und Industriekomplex in einen CO<sub>2</sub>-neutralen Cluster umzuwandeln. Abgesehen von der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emission ist uns viel daran gelegen, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Wertschöpfung des Hafens zu bewahren und diese zu erhöhen. Wir sehen diese Aufgabe ebenfalls als treibende Kraft für die wirtschaftliche Erneuerung im Rotterdamer Hafen- und Industriekomplex. Dem fügen wir noch hinzu, dass wir unseren Hafen zu dem Ort machen wollen, an dem der Energiewende Gestalt verliehen wird.

2017 entwickelte das deutsche Wuppertal Institut, im Auftrag des Hafenbetriebs Rotterdam, Szenarien für die Dekarbonisierung des Rotterdamer Komplexes. Aus dem Bericht geht hervor, dass wir die Energiewende im Einklang mit den ‚Zielsetzungen von Paris‘ unter Nutzung verschiedener Übergangswege umsetzen können. Diese Übergangswege standen im März 2017 auf einem von uns organisierten Gipfeltreffen mit dem Titel ‚Energy in Transition‘ im Mittelpunkt. Wir haben dieses Gipfeltreffen organisiert, um jeden zu begeistern und aufzuzeigen, dass die Energiewende Chancen bietet, die jetzt ausgelotet und genutzt werden müssen.

Eine Vielzahl von Initiativen muss letzten Endes zu einer erfolgreichen Energiewende führen. Wir investieren derzeit unter anderem in eine Energie-Infrastruktur für Wärme, Dampf, Elektrizität und CO<sub>2</sub>. Dies machen wir beispielsweise, indem wir Restwärme der Industrie als Fernwärme für Haushalte in Rotterdam, Den Haag und Leiden liefern. Wir stimulieren darüber hinaus eine saubere Schifffahrt (anhand der Nutzung sauberer Brennstoffe wie LNG, Landstrom und der Gewährung von Nachlässen für saubere Schiffe) und bieten Platz für nachhaltige Energie (Sonne, Wind). Wir tragen auf diese Weise zur Stärkung des Niederlassungsklimas für die Industrie, zur Verstärkung der Energie-Effizienz des Industriegebiets und der Senkung der CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Emissionen bei.

## ERMÖGLICHUNG DER ENERGIEWENDE

### KPI: FORTSCHRITT INVESTITIONSENTSCHEIDUNG SOWIE ENERGIE-INFRASTRUKTUR



Der Hafenbetrieb Rotterdam möchte den Rotterdamer Hafen zu dem Ort entwickeln, an dem die Energiewende gestaltet wird. Unter dem Begriff Energiewende verstehen wir, dass 2050 (beinahe) keine Treibhausgase ausgestoßen werden, indem eine robuste Energie-Infrastruktur anhand von Projekten wie beispielsweise CCS und Warmterotonde (Wärmekreisell) entwickelt wird. Die Beschlussfassung hinsichtlich der erforderlichen Investitionen ist derzeit noch Gegenstand der Beratungen.

*Dabei handelt es sich um einen Key Performance Indicator (KPI) zu einem wichtigen Thema*

### PI: ERNEUERBARE ENERGIE



4,9%

In unserer Hafensperspektive haben wir mit unseren Hafenspektiv-Partnern das ehrgeizige Ziel geäußert, im Jahr 2030 zu einem Prozentsatz von 30% an erneuerbaren Energie zu gelangen. 2017 stieg der Energie-Anteil aus erneuerbaren Quellen von 4,8% auf 4,9%. Das ist vor allem der Zunahme der Anzahl Solaranlagen vom „Slufter“ und im Waalhaven zu verdanken.

## Digitalisierung

Die Trends und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung verändern das Umfeld, in dem wir und unsere Kunden tätig sind. Vor allem der Containermarkt entwickelt sich rasch in Richtung eines (digitalen) plattformorientierten Marktes. Den Hafen zu einer Schnittstelle hierfür zu machen, ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Wettbewerbsposition und stellt damit eine große Herausforderung für die kommenden Jahre dar.

Der Hafbetrieb Rotterdam möchte sich über die Digitalisierung unterscheiden, um auf diese Weise die Effizienz und die Zuverlässigkeit der Kette zu vergrößern. Wir möchten eine aktive Rolle darin spielen, Daten und Informationen sowie die Entwicklung von Anwendungen zur Verfügung zu stellen, die Vorteile für die logistische Kette und unsere Kunden bedeuten können. Dies tun wir unter anderem, indem wir in die Erlangung der erforderlichen Daten investieren und gemeinsam mit Partnern an digitalen Dienstleistungen und Produkten arbeiten.

2017 haben wir an der Gründung und Gestaltung der Abteilung Digital Business Solutions (DBS) gearbeitet, dem Nachfolger des Rotterdam Logistics Lab. Die DBS richtet sich auf die Verbesserung der Ketteneffizienz und des Hafbetriebs, anhand von digitalen Produkten und Dienstleistungen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Entwicklung von neuen Konzepten und die Identifizierung der Möglichkeiten, die bereits vorhandene digitale Dienstleistungen und Produkte bieten. Wir möchten gern Teil der digitalen Entwicklungen sein, welche die globalen Wettbewerbsbedingungen für Logistik und Häfen beeinflussen. Zudem sorgen wir mit der DBS durch den Verkauf von digitalen Produkten und Dienstleistungen an Marktpartner innerhalb der Rotterdamer Hafengemeinschaft, an andere Hafenbehörden sowie an Marktpartner in weltweiten Hafengemeinschaften für neue Einnahmequellen.

### DIGITALISIERUNG

#### KPI: ANZAHL DER PILOTPROJEKTE / PROOF OF CONCEPT MIT NUTZERN (Zielsetzung: 5)



7



Die Digitalisierung der Logistik-Kette ist für uns eine wichtige Strategie zur Verbesserung der Konkurrenzposition des Rotterdamer Hafens. Wir streben innerhalb des Bereichs Unternehmensgründung unseres Rotterdam Logistics Lab die Entwicklung von fünf Pilotprojekten / Proof of concept mit Kunden an. 2017 haben wir diese Zielsetzung erreicht.

*Dabei handelt es sich um einen Key Performance Indicator (KPI) zu einem wichtigen Thema*

#### KPI: ANZAHL WEITERENTWICKELTER PILOTPROJEKTE (Zielsetzung: 3)



5



Auf der Grundlage der Ergebnisse eines Pilotprojekts wird gemeinsam mit dem Kunden entschieden, dieses weiterzuentwickeln oder zu beenden. Ziel dabei ist es, mindestens drei Pilotprojekte pro Jahr weiterzuentwickeln. Dies ist uns 2017 gelungen.

*Dabei handelt es sich um einen Key Performance Indicator (KPI) zu einem wichtigen Thema*

---

# FINANZERGEBNISSE FÜR 2017

Für den Hafenbetrieb Rotterdam ist ein ausreichendes Maß an Anlagekapital wichtig, um langfristig in der Lage zu sein, als unternehmerisch tätiger Entwickler in die Hafeninfrastruktur zu investieren und die Chancen zu nutzen, welche die Energiewende, Digitalisierung und Innovation mit sich bringen. Mit einem ausreichend hohen Investitionskapital sind wir in der Lage, unsere Investitionsambitionen zu entwickeln und zu verwirklichen. Der finanzielle Spielraum, der erforderlich ist, um Investitionen tätigen zu können, hängt unter anderem von der betrieblichen Kosten- und Ertragsentwicklung, der Rendite auf unsere Investitionen, der Höhe des (geplanten, in der Ausführung begriffenen und abgeschlossenen) Investitionsportfolios sowie von den mit Eigen- und Fremdkapitalgebern getroffenen Abmachungen ab.

## Vermögensposition

2017 ist es uns gelungen, unsere Vermögensposition weiter zu festigen. Der Netto-Umsatz stieg durch die Zunahme beim Umschlag und die Indexierung von laufenden Verträgen auf mehr als Euro 700 Millionen (+4,6 %). Der Abschluss neuer Verträge sowie die Revision bestehender Verträge hat ebenfalls einen positiven Beitrag zu unserem Umsatz geleistet. Wir konnten unsere Unternehmenskostenentwicklung im Schach halten, indem wir uns kritisch mit unserer internen Kostenentwicklung auseinandergesetzt haben und bei unseren Aktivitäten adäquate Entscheidungen getroffen haben. Aufgrund unseres Beitrags zum 2016 geschlossenen Sociale Dialog (sozialen Dialog) und der stärkeren Fokussierung auf unsere strategischen Themen Energiewende, Digitalisierung und Innovation sind die Gesamtkosten gestiegen (+9,3 %).

## Fokussierung auf strategische Themen

Unsere strategischen bieten große Chancen für den Rotterdamer Hafen. Deshalb haben wir 2017 zusätzliche Finanzmittel für diese Themen bereitgestellt. Sichtbar sind die Auswirkungen durch Projekte wie die großangelegte CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung, die Entwicklung einer offenen Infrastruktur für den Transport von Restwärme sowie diverse Lösungen zur Verbesserung der Lieferkette und des Hafenbetriebs, beispielsweise durch Pronto.

## Investitionsportfolio

2017 haben wir Investitionen in Höhe von Euro 213,8 Millionen vorgenommen. Diese richten sich auf die Entwicklung von Infrastruktur für unsere neuen und bestehenden Kunden sowie auf die Entwicklung des öffentlichen Teils des Rotterdamer Hafenkomplexes. Investitionen für neue und vorhandene Kunden führen zu einer direkten finanziellen Rendite. Das gilt nicht für die Investitionen in den öffentlichen Bereich. Wir sorgen dafür, dass das Gleichgewicht bei den Investitionsleistungen erhalten bleibt. 2017 lag der Anteil der Investitionen in den öffentlichen Bereich bei 41 %; dieser Prozentsatz liegt höher als der langjährige Durchschnitt. Unser Investitionsportfolio ist gut bestückt. Mit einer Höhe von über einer (1) Milliarde Euro für die kommenden fünf Jahre ist es erforderlich, den vielversprechendsten Ideen bei der Vorauswahl Priorität zu gewähren.

Beim Hafen der Zukunft geht es um die Verwirklichung von Plänen, die über infrastrukturelle Entwicklungen hinausgehen; auch kommerzielle Digitalisierung, Energiewende, (inter)nationale Allianzen und neue Geschäftsmodelle spielen dabei eine Rolle. Der Hafenbetrieb Rotterdam hat sich in diesen Bereichen ehrgeizige Ziele gesteckt. Die Chancen dazu sind vorhanden, und unser Portfolio wird hierdurch reichhaltiger und zudem komplexer. Struktur, Transparenz und Priorisierung sind im Hinblick auf diese Ideen erforderlich. Deshalb haben wir 2017 die dem tatsächlichen Umsetzungsprozess zugrundeliegende Vorauswahlphase intensiviert.

## Netto-Verbindlichkeiten im Hinblick auf EBITDA stabil und geringer als 2

Der Hafenbetrieb Rotterdam strebt, zwecks der Realisierung von Investitionsambitionen und zum Behalt der Ausführung der betrieblichen Tätigkeiten bei unerwarteten Schwierigkeiten, die zu einem A-Rating passende Finanzposition an. Die wichtigsten Finanzkennzahlen, die wir überwachen, lauten: Netto-Verbindlichkeiten im Verhältnis zu EBITDA, Solvabilität, Schuldendeckungsgrad (debt service coverage ratio) und betrieblicher Cashflow zur Einhaltung vorhandener Verpflichtungen. Diese Verhältnisse sind im Verlauf des Jahres 2017 stabil geblieben.

## Körperschaftsteuer

Die Auswirkungen der Entscheidung der Europäischen Kommission, dass die niederländischen Seehäfen ab dem 1. Januar 2017 Körperschaftsteuer entrichten müssen, sind für den Hafenbetrieb Rotterdam im Jahr 2017 erstmals Mal sichtbar geworden. 2017 führten wir über das Zustandekommen der steuerlichen Eröffnungsbilanz mehrmals Beratungen mit dem niederländischen Finanzamt. Leider führte das bislang nicht zu einer Übereinstimmung bei der steuerlichen Eröffnungsbilanz. Das hat zur Folge, dass sich der Hafenbetrieb Rotterdam hinsichtlich der Erstermittlung der Steueraufwendungen für die Anwendung des 25 %-Satzes auf das Geschäftsergebnis entschieden hat. Das führt zu einem Steueraufwand von 60,4 Millionen Euro. Die Tatsache, dass noch keine steuerliche Eröffnungsbilanz vorliegt, führt außerdem dazu, dass noch keine Steuerlatenzen verarbeitet worden sind. 2018 setzen wir die diesbezüglichen Gespräche mit dem niederländischen Finanzamt fort, um Sicherheit hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen auf die Vermögensposition zu erlangen.

## BILANZ

	31-12-2017	31-12-2016
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	3.713.427	3.679.246
Finanzanlagen	92.329	99.416
	3.805.756	3.778.662
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	625	597
Forderungen	288.643	166.981
Flüssige Mittel	228.870	270.103
	518.138	437.681
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>4.323.894</b>	<b>4.216.343</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Aktienkapital	900.000	900.000
Agio	391.200	391.200
Gesetzliche Rücklagen	48.872	50.283
Sonstige Rücklagen	1.159.180	1.037.308
Festzulegendes Ergebnis	186.981	224.102
	2.686.233	2.602.893
Rückstellungen	63.853	62.609
Langfristige Verbindlichkeiten	1.092.579	1.163.248
Kurzfristige Verbindlichkeiten	481.229	387.593
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>4.323.894</b>	<b>4.216.343</b>

(Beträge x 1.000)

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2016
Netto-Umsatz	681.216	652.156
Sonstige betriebliche Erträge	30.911	28.429
<b>Summe der Firmenerträge</b>	<b>712.127</b>	<b>680.585</b>
Löhne, Gehälter und Sozialversicherung	-110.655	-102.881
Abschreibungen und besondere Wertverluste von Sachanlagen	-147.855	-140.168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.394	-135.975
<b>Summe der betrieblichen Aufwendungen</b>	<b>-408.904</b>	<b>-379.024</b>
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>303.223</b>	<b>301.561</b>
Finanzielle Aufwendungen und Erträge	-61.816	-85.925
<b>Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit</b>	<b>241.407</b>	<b>215.636</b>
Steuerresultat der gewöhnlichen Firmenführung	-60.352	-
Ergebnis Beteiligungen	5.926	8.466
<b>Ergebnis</b>	<b>186.981</b>	<b>224.102</b>

(Beträge x 1.000)

# SICHERHEIT

Sicherheit gehört für den Hafenbetrieb Rotterdam zu den allerhöchsten Prioritäten. Der Rotterdamer Hafen bietet in direkter und indirekter Form Arbeitsplätze für 195.972 Menschen und liegt in einem dichtbesiedelten Gebiet. Sicherheit im Hafen, für Arbeitnehmer und Anwohner ist eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren und Betreiben des Rotterdamer Hafens.

## SICHERHEIT IM JAHR 2017

### KPI: GRÖßERE NAUTISCHE ZWISCHENFÄLLE IM HAFEN (Zielsetzung: 0)



0



Sicherheit ist für uns eine unserer höchsten Prioritäten. Der Hafenbetrieb Rotterdam strebt einen integral sicheren Hafen an, in dem sich keine schweren nautischen Zwischenfälle ereignen. 2017 ist uns dies gelungen. Es haben sich keine nautischen schweren Zwischenfälle ereignet.

*Dabei handelt es sich um einen Key Performance Indicator (KPI) zu einem wichtigen Thema*

### PI: DIE ANZAHL DER UNFÄLLE DES HBR-PERSONALS MIT EINEM ARBEITSAUSFALL VON > 1 TAG



4

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter obliegt unserer gesetzlichen Verantwortung als Arbeitgeber. 2017 hatten wir vier Unfälle oder plötzliche arbeitsbedingte Ereignisse zu beklagen, wodurch Arbeitnehmer mehr als einen (1) Tag nicht arbeiten konnten. Insgesamt belief sich der Arbeitsausfall infolge arbeitsbedingter Unfälle auf 550 Arbeitstage.

## Havenbedrijf Rotterdam N.V.

Der Hafenbetrieb Rotterdam strebt danach, die Wettbewerbsposition des Rotterdamer Hafens als Drehscheibe der Logistik sowie als Industriekomplex von Weltformat zu stärken. Der Hafenbetrieb Rotterdam verwaltet, betreibt und entwickelt das Rotterdamer Hafen- und Industriegebiet. Dabei geht es nicht nur um den Umfang, sondern ebenfalls um die Qualität dieser Aktivitäten. Der Hafenbetrieb ist für die Handhabung einer sicheren und zügigen Abwicklung der Schifffahrt verantwortlich. Wir investieren in die Entwicklung des vorhandenen Hafengebiets, in neues Hafengelände, öffentliche Infrastruktur sowie in die Abwicklung der Schifffahrt.

Lesen Sie den gesamten Jahresbericht: [jaarverslag2017.portofrotterdam.com](http://jaarverslag2017.portofrotterdam.com)

## KONTAKT

### Besuchsadresse

Havenbedrijf Rotterdam N.V.  
World Port Center (WPC)  
Wilhelminakade 909  
3072 AP Rotterdam  
Havenunder 1247

### Postanschrift

Postbus 6622  
3002 AP Rotterdam  
**T:** +31 - (0)10 252 1010  
**E:** [info@portofrotterdam.com](mailto:info@portofrotterdam.com)  
**W:** [www.portofrotterdam.com](http://www.portofrotterdam.com)